Pünktchen auf dem i

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 30

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

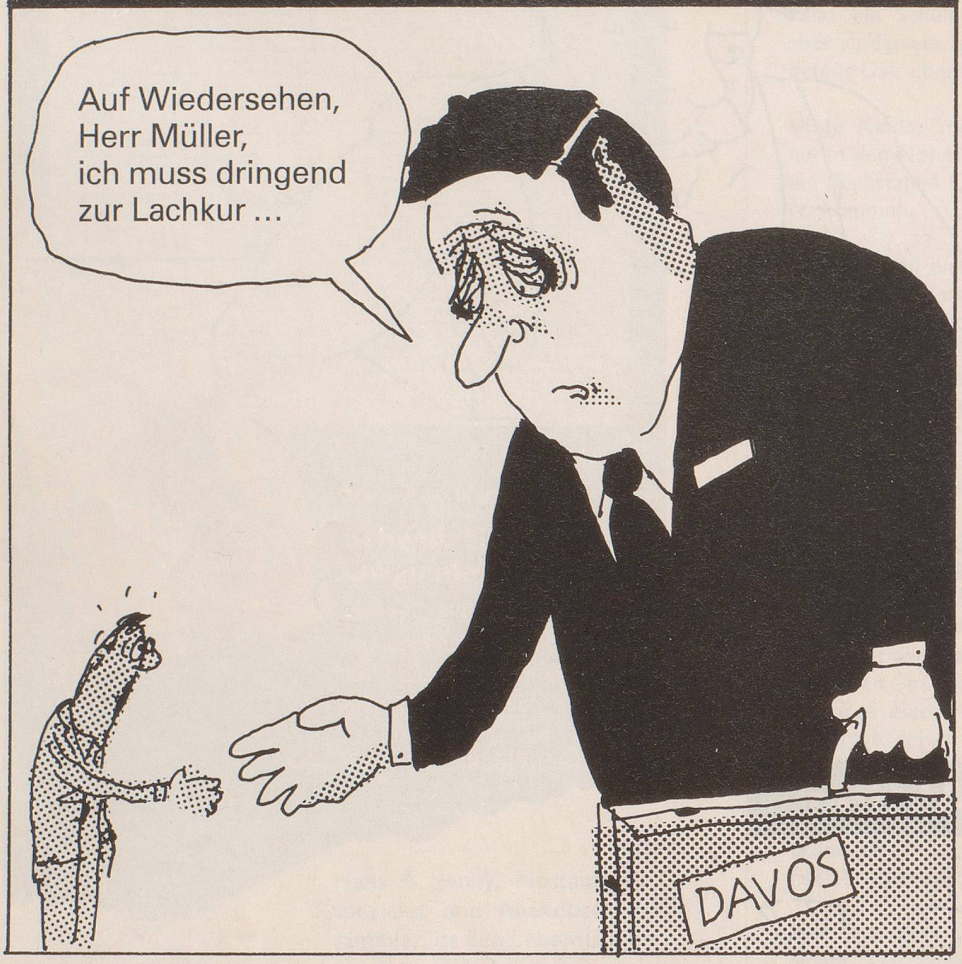
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herr Müller

HANSPETER WYSS



Wandspruch
(ausnahmsweise *nicht* aus Berlin): Schwerter zu Brieföffnern! *rs*

Schwall-Fall
«Manchmal strömt mir ein Schwall von Blut zum Herzen vor Begeisterung.» (aus: *Öko-Journal* 3/92) *wr*

Philosophie – leichtgemacht!

Suchen auch Sie manchmal Antwort auf die Frage, *warum* der liebe Gott Sie erschaffen hat? Er hat wohl nur beweisen wollen, dass Er *auch* Sinn für Humor hat. *rs*

Grundwissen

Wer vor sich selber flieht, wird immer eingeholt. *am*

Lieber ein nutzloses Genie als ein nützlicher Idiot. *k*

Apropos Fortschritt

Die modernen Schreibautomaten und Computer rühmen sich ihrer Zuverlässigkeit und Korrekturmöglichkeiten.
Nur sieht man davon den Druckfehlern nichts an. *pin*

Aufgegabelt

Aus dem Buchmagazin *Bücherpick* gepickt: «Schätzungsweise 50 000 Bücher wurden bisher darüber verfasst, was der Atlantis-Mythos wohl bedeutet, ob er einen historischen Hintergrund hat – und wenn ja: Wo die sagenhafte Stadt lag oder liegt ... Es gibt kaum eine Gegend zwischen Skandinavien und Südamerika, die dabei nicht ins Spiel gebracht wurde. J. Spanuth behauptete, Atlantis habe in der Nordsee bei Helgoland gelegen, der griechische Archäologe Spyridon Marinatos optierte vor über zwanzig Jahren für die Insel Thera (Santorin). Für den Sherlock-Holmes-Erfinder Arthur Conan Doyle lag Atlantis sinnigerweise auf dem Grund des Atlantischen Ozeans, andere lokalisierten es in der Sahara oder – wie Erich von Däniken – sogar im Weltraum ...» *bo*

Folgeschäden

Immer wieder wird betont, dass die Welt kleiner wird, zum Dorf wird, zum Weltdorf. Kommen daher die vielen Trottel? *hi*

Pünktchen auf dem i

Erfolgserlebnis ...

... eines Datenverarbeiters: «Ich sitz' grad am Computer – und was ich sag', das tut er!» *rs*

Matt-Scheibchen

Sie: Warum hast du mich denn nie geküsst?
Er: Es standen ja dauernd andere dazwischen! *wr*

Tip
Kaufen Sie nie etwas, an dem ein Griff dran ist. Dergleichen bedeutet immer Arbeit! *am*

Lösung des Bilderrätsels von Seite 26:
Der Angler fischt nach – Wellensittichen!

S C H A C H

Auflösung von Seite 26: Es kam **1. ... Le3!! 2. Sxe3** (oder 2. Te2 Lg1+ 3. Kh1 Tf1) **Dg5! 0–1.** Wegen 2. Sg4 Df4+ bzw. 2. g4 Df4+ und Weiss würde immer rasch mattgesetzt.

Warum folgt auf die Feststellung «Es geht mich ja eigentlich nichts an» stets ein «Aber»? *am*